

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:

0094/2014/AN

Antragsteller: Grüne, BL

Antragsdatum: 25.11.2014

Federführung:

Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Falschparken in der Plöck

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 12. März 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	18.12.2014	Ö		
Bezirksbeirat Altstadt	03.02.2015	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	25.02.2015	Ö		
Gemeinderat	05.03.2015	Ö		

Antrag Nr.:

0094/2014/AN

00248030.doc

...

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2014

Ergebnis: verwiesen in den Bezirksbeirat

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 03.02.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 03.02.2015

4 Falschparken in der Plöck

Antrag 0094/2014/AN

Die Tagesordnungspunkte 4 und 4.1 werden zusammen aufgerufen und behandelt. Der Inhalt der Verhandlung ist bei Tagesordnungspunkt 4 festgehalten.

Es liegt ein Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.02.2015 als Tischvorlage vor (Anlage 01 zur Drucksache 0094/2014/AN).

Im Punkt 1 wird in diesem Antrag die deutliche Erhöhung der Kontrollfrequenz des ruhenden Verkehrs in der Plöck gefordert. Sowohl Herr Kuch vom Amt für Verkehrsmanagement als auch Herr Köster, Leiter des Bürgeramtes, sagen – wie in der Verwaltungsvorlage bereits ausgeführt - zusätzliche Kontrollen in diesem Bereich zu.

Im Punkt 2 des Antrags wird die Verlegung der Ladezone auf die Südseite der Plöck (zwischen Sofienstraße und Ebertplatz), analog zum Bereich Ebertplatz – Märzgasse gefordert. Hierzu führt Herr Kuch aus, dass diese beiden Straßenabschnitte der Plöck wegen unterschiedlichen Verkehrssituationen nicht vergleichbar seien. Zum Beispiel existiere zwischen Sofienstraße und Nadlerstraße während der Andienungszeit eine durchgehende Parkreihe, sodass der für den Abschnitt zwischen Ebertplatz und Märzgasse genannte Vorteil dort nicht zum Tragen komme.

Bezirksbeirat Bartholomé möchte sich mit dieser Auskunft nicht zufrieden geben, da die durchgeführte Verlegung der Ladezone auf die Südseite der Straße zwischen Friedrich-Ebert-Platz und dem Hölderlin-Gymnasium in der Informationsvorlage positiv (50 % weniger Verstöße) bewertet worden sei. Er erwarte den gleichen Effekt bei einer Ausweitung dieser Regelung auf den ersten Abschnitt der Plöck von der Sofienstraße bis zum Friedrich-Ebert-Platz.

Zum Punkt 3 des Antrags, in dem die Verlängerung der Fahrradstraße vom Friedrich-Ebert-Platz bis zur Sofienstraße gefordert wird, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, erklärt Herr Kuch:

Eine Ausweisung der Plöck zwischen Ebertplatz und Sofienstraße als Fahrradstraße sei mit den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung nicht vereinbar, weil der notwendige Kraftfahrzeugverkehr, zum Beispiel zum Kaufhof-Parkhaus dann nicht ausreichend Berücksichtigung fände. Hinzu komme, dass keine Ausweichroute für den Kraftfahrzeugverkehr zur Verfügung stehe und Fahrzeugverkehr in Fahrradstraße nur ausnahmsweise zugelassen werden dürfe.

Bezirksbeirat Bartholomé und Bezirksbeirat Guntermann sprechen sich dafür aus, den Vorschlag Verlängerung der Fahrradstraße aus dem Antrag dennoch zu prüfen und möglichst umzusetzen.

Stadtrat Rothfuß spricht sich ebenso für die Verlegung der Ladezone auf die Südseite aus (siehe Punkt 2). Außerdem ist auch er der Meinung, die Verwaltung solle den Vorschlag der Verlängerung der Fahrradstraße in Richtung Sofienstraße prüfen. Umgesetzt werden könne dieser wohl nur, falls sich zeige, dass der Fahrradverkehr in diesem Bereich überwiege, dies nehme er aber stark an. Falls eine Verlängerung der Fahrradstraße umgesetzt werden könne, solle die Anfahrbbarkeit des Kaufhof-Parkhauses bestehen bleiben.

Bezirksbeirat Bartholomé stellt den **Geschäftsordnungsantrag**,

die einzelnen Punkt des vorliegenden Sachantrags (Anlage 01 zur Drucksache 0094/2014/AN) getrennt abstimmen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Herr Schmidt stellt daraufhin die Punkte 1 bis 3 getrennt zur Abstimmung:

1. Deutliche Erhöhung der Kontrollfrequenz des ruhenden Verkehrs in der Plöck (gegebenenfalls unter Einbindung der zusätzlichen KODs im Rahmen der Sperrzeitverlängerung)

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4:6:1 Stimmen

2. Verlegung der Ladezone auf die Südseite der Plöck (zwischen Sofienstraße und Ebertplatz), analog zum Bereich Ebertplatz - Märzgasse

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 6:4:1 Stimmen

3. Verlängerung der Fahrradstraße bis zur Sofienstraße, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 7:4:0 Stimmen

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Altstadt:

Der Bezirksbeirat Altstadt nimmt die Information zum Thema Verkehrssituation in der Plöck zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Verlegung der Ladezone auf die Südseite der Plöck (zwischen Sofienstraße und Ebertplatz), analog zum Bereich Ebertplatz - Märzgasse*
- *Verlängerung der Fahrradstraße bis zur Sofienstraße, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.*

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: behandelt mit Empfehlung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.02.2015

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 05.03.2015

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0094/2014/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Poststr. 18-20
69115 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 91 466-14
Fax: +49 (6221) 91 466-12

Beate Deckart-Boller, Fraktionsvorsitzende
Dr. Sandra Detzer, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Monika Gonser
Felix Grädler
Peter Holschuh
Oliver Priem
Kathrin Rabus
Manuel Steinbrenner
Frank Wetzel

fraktion@gruene-heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, den 25.11.2014

Tagesordnungspunkt Gemeinderat - Falschparken in der Plöck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gem. § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Plöck ist in weiten Teilen als Fahrradstraße ausgewiesen. Mehrere Tausend Fahrradfahrer*innen nutzen diese Strecke täglich. Es entstehen regelmäßig Behinderungen durch Kfz, die im (absoluten) Halteverbot parken. Die Verwaltung wird beauftragt, Lösungsvorschläge hierfür vorzustellen. Außerdem wird die Verwaltung gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Vor einiger Zeit wurde die Anlieferzone (zwischen Friedrich-Ebert-Platz und Märzgasse) auf die Südseite der Plöck verlegt. Wird die Südseite angenommen? Wenn nicht, welche Gründe sieht die Verwaltung hierfür? Wird in der Anlieferzeit (6-11 Uhr) hier kontrolliert?
2. In welchem Turnus werden Parkverstöße in der Plöck kontrolliert? Welchem Anteil der Gesamtkontrollzeit entspricht dies?
3. Welche Einnahmen durch Falschparker werden in der Plöck erzielt? Welchem Anteil an den Gesamteinnahmen entspricht dies?
4. Wie oft werden Kfz im absoluten Halteverbot kostenpflichtig abgeschleppt?

Diskussion und Aussprache
Ggf. Anträge

Begründung:

Durch regelmäßig im Halteverbot stehende Fahrzeuge kommt es aufgrund des engen Straßenquerschnitts der Plöck zu gefährlichen Situationen zwischen Fahrradfahrer*innen und Pkws.

**gezeichnet Grüne-Fraktion,
gezeichnet Bunte Linke**

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag Bündnis90/Die Grünen